

Gottesdienst zum Mitnehmen



Sonntag Trinitatis
7. Juni 2020

Besinnung: Num 6,22-27
„Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht
hinausstoßen.“ Joh 6,37

Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Gols

www.evang-gols.at

Wir hören die Glocken & zünden eine Kerze an

Es ist Sonntag, 9.00 Uhr. Der Gottesdienst beginnt.

Wir feiern getrennt und sind doch verbunden. In dieser Verbundenheit, die über alle Grenzen hinweg da ist, feiern wir diesen Gottesdienst, wie auch alle anderen:

Im Namen Gottes, des Vaters,

der uns Vater und Mutter zugleich ist;

Und des Sohnes,

der uns vorausgegangen ist durch den Tod in das ewige Leben;

Und des Heiligen Geistes,

der uns tröstet und erneuert.

Amen

Wir beten gemeinsam

Dreieiniger Gott,

wir danken dir, dass wir zu dir kommen dürfen.

Wir danken dir für alles, was wir in den letzten Wochen an Zuwendung und Liebe erfahren durften, dass du uns begleitet hast und für uns gesorgt hast.

Wir bitten dich: Lass uns die Sorgen des Alltags und der vergangenen Tage hinter uns lassen, wenn wir zu dir kommen.

Mache du uns frei für dein Wort und lass uns hören auf deine Stimme.

Lass uns spüren, dass du bei uns bist, wo immer wir auch sind.

Das bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder:

Amen.

Jesus Christus spricht und so dürfen wir uns getrost zusprechen lassen:

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Apk 21,6b)

EG 140: Brunn alles Heils, dich ehren wir

2) Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib, er segne uns nach Seel und Leib, und uns behüte seine Macht vor allem Übel Tag und Nacht.

3) Der Herr, der Heiland, unser Licht, uns leuchten lass sein Angesicht, dass wir ihn schaun und glauben frei, dass er uns ewig gnädig sei.

4) Der Herr, der Tröster, ob uns schweb, sein Antlitz über uns erheb, dass uns sein Bild wird eingedrückt, und geb uns Frieden unverrückt.

Predigtgedanken von Thorben Meindl-Hennig

Der Predigttext für den heutigen Sonntag steht im Buch Numeri, im 6. Kapitel, die Verse 22-27:

Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: **Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.** So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.

Liebe Gemeinde,

es ist Nacht in der Wüste. Große Zeltlager sind aufgebaut und aus einigen Zelten hört man noch Gemurmel. Es ist sehr kalt in der Nacht und nicht gemütlich.

In ein paar Tagen wird das Volk Israel weiterziehen. Zuvor werden sie Gott ein Brandopfer darbringen und Aaron, der Bruder Mose wird das Volk segnen. Ihm ist der Segen anvertraut, der Segen, den Gott Mose gegeben hat, dass er ihn Aaron weitergibt.

Es ist der Segen, durch den Gott selbst sein Volk segnen will.

Gott hat versprochen, dass er mit ihnen sein wird. Und nicht nur das. Er selbst wird sie aus Ägypten herausführen. Er selbst wird es gewesen sein, der sie geführt hat.

Und er wird es auch sein, der sie eigentlich segnet auf ihrem Weg ins gelobte Land.

Kein Weg, ohne Ziel, könnte man sagen. Das Ziel, auf das die Israeliten zugehen, ist das von Gott verheißene Land.

Der sogenannte Aaronitische Segen: Er ist uns sehr bekannt. Er gehört zu unseren Gottesdiensten. Diese uralte Segensformel ist bis heute eine große Kraftquelle für viele Menschen.

Martin Luther, hat diese Segensformel trinitarisch (lat. *trinitas*: „Dreiheit“) gedeutet. Aus dieser Deutung heraus ist er zum Predigttext für den Sonntag Trinitatis geworden, den wir heute haben. Und tatsächlich ist der Segen in drei Schritten aufgebaut.

Es geht sogar noch weiter. Im Hebräischen steigert sich der Segen auch optisch: In den drei Zeilen, in denen der Aaronitische Segen im hebräischen Urtext steht, steigert sich die Anzahl der Wörter von drei, über fünf bis auf sieben Wörter. Und die Sieben ist die Zahl der Vollkommenheit im alten Israel.

Am Ende steht das Wort „Shalom“: Frieden.

Ein großes Wort.

Wo brauchen wir diesen Segen?

Ich glaube, dass wir ihn überall brauchen, wo wir in der Wüste sind. Auch der Gottesdienst, den wir hier feiern, ist ein Übergang, ist ein Zeltlager auf dem Weg zu Gott.

Aber wir brauchen diese Zeltlager und Gott ist auch da bei uns.

Die Israeliten waren mitten in der Wüste - mitten in der Wüste unseres Leben brauchen wir diesen Segen.

Gott sagt uns im Segen, dass er bei uns ist, inmitten dieser Wüste, die nicht das Ziel, sondern ein Übergang ist.

In den Verstrickungen unseres Lebens brauchen wir Pausen zum Ruhem und wir brauchen den Segen Gottes, den er uns zuspricht, wenn wir uns lagern.

„Nein, ihr seid noch nicht angekommen, aber ich segne euch und bin bei euch. Und am Ende werdet ihr sehen, dass ich es war, der euch geführt hat, durch die Wüste eures Lebens hindurch zum ewigen Leben.“

So wie Gott zu den Israeliten gesagt hat, als sie im gelobten Land angekommen sind: „Ich bin der Herr dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat.“

Gott bleibt bei uns, auch in dieser Welt, unter anderem im Segen.

Deshalb sollen wir immer wieder aufbrechen von unseren Lagern und ihn suchen in unserem Leben.

Dazu gibt er uns seinen Segen.

Amen.

Wir beten miteinander und füreinander

Guter Gott,

wir kommen zu dir im Vertrauen und bitten dich:

Wo wir in Beziehungen gefehlt haben, sei du da und schließe die Lücke.

Wo wir im Streit auseinandergegangen sind, halte du die Freundschaft und mache Versöhnung möglich.

Wo wir schlecht über andere gedacht haben, vergib uns und lass uns neue und gute Gedanken finden.

Sei und bleibe du bei uns an diesem Tag und an allen unseren Tagen.

Der dir alles möglich ist - wir bitten dich:

Herr, erbarme dich!

Um 9.20 Uhr hören wir die Glocke

Wir beten gemeinsam

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

EG 571: Herr, wir bitten: Komm und segne uns

Ref.: Herr, wir bitten: Komm und segne uns;
lege auf uns deinen Frieden.
Segnend halte Hände über uns.
Rühr uns an mit deiner Kraft.

1. In die Nacht der Welt hast du uns gestellt, deine Freude auszubreiten. In der Traurigkeit, mitten in dem Leid, laß uns deine Boten sein.
2. In die Schuld der Welt hast du uns gestellt, um vergebend zu ertragen, daß man uns verlacht, uns zu Feinden macht, dich und deine Kraft verneint.
3. In den Streit der Welt hast du uns gestellt, deinen Frieden zu verkünden, der nur dort beginnt, wo man, wie ein Kind, deinem Wort Vertrauen schenkt.
4. In das Leid der Welt hast du uns gestellt, deine Liebe zu bezeugen. Laß uns Gutes tun und nicht eher ruhn, bis wir dich im Lichte sehn.
5. Nach der Not der Welt, die uns heute quält, willst du deine Erde gründen, wo Gerechtigkeit und nicht mehr das Leid deine Jünger prägen wird.

Geht gesegnet und behütet

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir,
und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich,
und schenke dir seinen Frieden.
Amen.

Aus dem Gemeindeleben

Herzliche Einladung zum **Gottesdienst in der Kirche in Gols** am Sonntag, 14.6., 9 Uhr.

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es kommende Woche. Bei Fragen und Wünschen rufen Sie bitte Pfarrerin Ingrid Tschank (0699 188 77 117) an.

Wir danken sehr herzlich für die Spenden, die wir für die „**Gottesdienste zum Mitnehmen**“ erhalten haben! Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen und bitten Sie dafür unser Konto **IBAN AT20 3300 0000 0230 6330**, Evangelische Pfarrgemeinde Gols. Herzlichen Dank!

Gottesdienste im Fernsehen, Internet und Radio

Mittagsgebet jeden Tag um 12 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

Evangelischer Gottesdienst aus Oberwart: Jeden Mittwoch um 8 Uhr auf ORF III.

Sonntag Trinitatis, 7.6., Evangelischer Gottesdienst, 9.30 Uhr aus Ingelheim, ZDF.

1. So. nach Trinitatis, 14.6., 10.15 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus München, BR, SR, SWR, BW, ...

